



Bild (2): Almholz VertriebsgmbH

**WIPFELWANDERWEG.** Am 15. Internationalen Holzbau-Forum in Garmisch-Partenkirchen wurden im Dezember 2009 auch neuere Brückenprojekte und Erlebnispfade vorgestellt, darunter der Wipfelwanderweg «Almfrische Rachau» in der Steiermark (A).

## Über allen Wipfeln ist Ruh'

Der höchst gelegene Baumkronenweg Europas (auf rund 870 Meter ü.M.) liegt seit 2009 inmitten der Steiermark (A). Wenn man nicht gerade in die Wipfel der umstehenden Fichten schaut, hat der Besucher einen freien Blick auf die benachbarten, nahezu 2.500 m hohen Seckauer Alpen. Der Wipfelwanderweg «Almfrische Rachau» ist Teil eines Rundweges, bei dem das Naturerlebnis natürlich im Vordergrund steht. Auf seine massive Lärchenholzkonstruktion mit ihren 28 Türmen, zahlreichen Treppen, Stegen und Plattformen blicken die Menschen der Region seit letztem Jahr mit einigem Stolz.

### Zwischentitel

Die Gemeinde Rachau liegt etwa 50 km nordwestlich von Graz und ist geschichtlich geprägt von der Alm- und Holzbewirtschaftung sowie dem Tourismus. So war diese Gegend zur Zeit der österreichischen Kaiser ein beliebter Erholungsort. In diesen Kontext passt auch der neue Wipfelwanderweg, durch den sich die Gemeinde neue Im-

pulse erhofft sowohl für den Tourismus als auch den Arbeitsmarkt der Region. Insgesamt entstand eine kindersichere Holzkonstruktion, die sich teils unter den Wipfeln, teils in Augen- bzw. Griffhöhe und auch ein gutes Stück darüber «bewegt». Als Baumaterial kam überwiegend Lärchenrundholz zum Einsatz: Aus etwa 1.500 m<sup>3</sup> wurden die 28 Türme des Weges gebaut, weiterhin 50 Treppen mit etwa 590 Stufen sowie 14 Brücken. 23 der 28 Türme weisen eine Grundfläche von 4 x 4 m auf sowie Höhen von 3,73 m bis 20,03 m. Fünf weitere Türme mit einer Grundfläche von 2 x 2 m weisen Höhen von 9,18 m bis 12,92 m auf.

### Holz aus dem eigenen Gemeindewald

Für die Ausführung der umfangreichen Holzbauarbeiten erhielt die Firma Almholz VertriebsgmbH aus dem österreichischen Fladnitz, Hersteller von Sonderspielanlagen und Rundholzbauten, den Zuschlag. Die Planung der Anlage erfolgte in enger Abstimmung mit dem Bauherrn, der Gemeinde Rachau. Diese stellte nicht nur 90%

des erforderlichen Lärchenholzes aus dem eigenen Wald, sondern übernahm auch etwa die Hälfte aller Abbund- und Montagearbeiten. Der Bauablauf war folgender: Zu Beginn wurden die Rundholzstützen für die Türme mit einem 500 bar-Wasserstrahler entrindet, die Streben, Durchzüge und Geländer nahe der Baustelle mit einer Rundholzfräse bearbeitet. Die Konstruktion der Türme und Brücken führte Firma Almholz als Fachwerk aus. Vor allem für die Eckverbindungen mit verzinkten Knotenblechen erwiesen sich selbstbohrende Stabdübel der Firma SFS als optimal. Nur durch diese eher teure Lösung war ein rationeller, den Gegebenheiten angepasste Bauausführung überhaupt möglich, so Wild.

### Fertigung per Hubschrauber

«Vor allem die Lage auf dem Bergkamm war problematisch, da dieser nur sehr schwer über eine kurvenreiche und schmale Forststraße erreichbar ist», erläutert der Geschäftsführer des Holzbauunternehmens, der Almholz VertriebsgmbH, Wolfgang

**Auf 870 Meter ü. M. sind Anfahrt und Montage einer so grossen Holzkonstruktion eine wirkliche Herausforderung.**

Wild. So musste die Montage der größeren Türme mit Hubschraubern erfolgen. Auch deswegen erfolgte die Fertigung der einzelnen Bauteile möglichst nahe des Montageortes, in diesem Fall auf den bereits fertig gestellten Besucherparkplätzen. Aufgrund der Größe und Anzahl der einzelnen Türme diente eine benachbarte Wiese als Lagerplatz. Große Traktoren und Tieflader brachten dann die kleineren Türme und die Brücken auf der engen Forststraße zur Baustelle, während die grossen Türme von einem Hubschrauber (KA-32A12 Kamov) der Firma Heliswiss, Schweiz, zur Endmontage geflogen wurden.

«Die Dauer des ersten Hubschraubereinsatzes im September 2008 betrug 3,5 Stunden. Für Spannung bei dieser Arbeit war nicht

nur durch die etwa 400 Schaulustigen gesorgt, sondern auch durch die Tatsache, dass die Türme mitten im Wald, teilweise im steilen Gelände, punktgenau versetzt werden mussten», erinnert sich Wild. «Grösste Wertschätzung gilt dem Piloten, dem diese Aufgabe präzise gelungen ist. Aufgrund der maximalen Hublast der Kamov von 5 Tonnen war es im Vorfeld nötig, die grossen Türme zu trennen und bei der Montage auf etwa 10 m Höhe wieder zusammen zu setzen.»

#### **Wirtschaftlich durchaus erfolgreich**

Interessant ist auch die Sicht des Holzbauunternehmers Wolfgang Wild auf die Dauerhaftigkeit der Holzkonstruktion. Der konstruktive Holzschutz und andere Holzschutzmassnahmen wurden bei der Errichtung des Holzbaues bewusst nicht bis an die möglichen Grenzen getrieben, um die Erstellungskosten in Grenzen zu halten. Stattdessen setzt Wild auf langfristige Kundenbindungen durch entsprechende Dienstleistungen. «Auch in der Rachau haben wir z. Bsp. Wartungsverträge der Anlage und Beratungsleistung bezüglich der Be-

triebsführung eingebracht.» Insgesamt gelte es, die Amortisation der Investition innerhalb der ersten fünf bis zehn Betriebsjahre zu erreichen. Nur so sei es dem Bauherrn möglich, mittelfristig Reparaturen und auch Erweiterungen an dem Bauwerk vorzunehmen, so Wild.

Der Wipfelwanderweg «Almfrische Rachau» ist seit April 2009 eröffnet und scheint auch wirtschaftlich auf dem besten Weg zu sein. So haben etwa 60 000 Besucher die Anlage seit ihrer Eröffnung begangen. Allgemein bescheinigt Wild dem Holzbau im Bereich des nachhaltigen Tourismus gute Chancen: «Die Entwicklung der Freizeitgestaltung hin zu nachhaltigen, biologischen und natürlichen Werten wird es ermöglichen, den Baustoff Holz auch in dieser Sparte langfristig zu positionieren. Die Betreiber von Freizeitbetrieben werden in Zukunft wesentlich mehr auf diese Positionierungen Acht geben müssen.» Die Besucherzahlen auch anderer Baumkronen- und Wipfelwanderwege jedenfalls sprechen bisher dafür. SK

→ [www.wipfelwanderweg.at](http://www.wipfelwanderweg.at).



**Treppenaufgang zum Turm Nr. 27, dessen Plattform sich fast 20 Meter über dem Waldboden erhebt.**